

Berlin, 1. November 1930  
Sonntagsabend

Chefredakteur: Dr. Fritz Klein. Verlag und Schriftleitung:  
Berlin SW 68, Ritterstraße Nr. 50. Fernsprecher: Dönhofs  
8567-8549. Telegramm-Adresse: Norddeut. Postcheck-Konto:  
Berlin SW 10794. Bank-Konto: Darmstädter und National-  
bank. Depostenkasse: Berlin SW 68, Friedrichstraße Nr. 46



Die DAZ erscheint wöchentlich zweimal. Bezugspreis monatlich  
1,80 RM id. Boten. Durch Post 4,35 RM monatlich. Anzeigenpreis 0,60 RM  
Pauschalgebühren. Hierzu Bestellschein. Anzeigenpreis 0,60 RM  
Anz.-Anz. u. Stellung 0,35 RM die 27 mm Br. Millim-Zeile. Bei un-  
vernehmlich. Nichtlieferung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

69. Jahrgang  
1. 11. 30  
Nr. 512  
10 Pfennig

## Die gestohlene Verfassungsurkunde

Der Diebstahl in der Reichstagsbibliothek, der erst durch die Meldung der „DAZ“ bekannt wurde, hat in parlamentarischen Kreisen das größte Aufsehen erregt. Ihn doch mindestens ein Teil der Schuld daran, daß die Enttarnung des vertriebenen Dokuments erst jetzt bekannt wurde, auf die oft gerühmte, völlig unzureichende Raumbekanntmachung der Reichstagsverwaltung und besonders auf die Unberücksichtigung der Bücher zurückschreiben.

Um diesen Mangel abzugleichen und den großen Schätzen der Bibliothek eine angemessene Unterfütterung zu verschaffen, ist schon seit langem der Erweiterungsbau geplant, für den auch im Etat 1931 eine Million Reichsmark angesetzt ist. Ob es allerdings im Hinblick auf die Finanzlage des Reiches gelingt, den Bau in absehbarer Zeit durchzuführen, ist fraglich.

Der Urkundenbestand wurde entdeckt, als dieser Tage ein Photograph das wichtigste Dokument für ein wissenschaftliches Werk photographieren wollte. Die Urkunde, die in rotem Samt gebunden und auf Pergament gedruckt ist, enthält auf 20 Seiten die Verfassungsurkunde der Kaiserlichen Reichsversammlung vom 28. März 1849 mit den Unterschriften des Präsidiums. Auch die einzig existierende Reproduktion ist mit dem Dokument verbunden; beide lagen in einem kleinen Bandchen, das wohl nur Remer der Reichstagsbibliothek angehört. Allerdings ist vor einiger Zeit ein Diebstahl in der Bibliothek erfolgt, bei dem vielleicht der Inhalt des Zerfalls mitgeschoben wurde.

Zu dem sensationellen Einbruch in die Bibliothek des Reichstags erklärt der Direktor der Reichstagsbibliothek Dr. Fischer: „Die Urkunde stellt ein Unikum infolgedessen dar, als unter dem gebundenen Zeug der Reichsverfassung die Original-Unterschriften sämtlicher Abgeordneter der Reichstagsversammlung des Jahres 1849 festgehalten wurden, während aber nicht mehr herausgefunden. Geheben sind einzig einige Exemplare von Handschriften, die die Urkunde und die Verfassungsurkunde des Reiches, die man nicht in die offene Bibliothek-Bestände einbringen wollte.“

Wenn man annimmt, daß die entdeckte Verfassungsurkunde einen Wert von mindestens 100 000 Reichsmark, was ein Unikum aus der deutschen Geschichte darstellt. Diese wertvolle Eigentümlichkeit des Dokuments dürfte es allerdings zugleich dem Dieb, wenn er überhaupt auf Veräußerung ausgedacht ist und nicht mehr herausgefunden, ein finanzieller Gewinn sein sollte, nahezu unmöglich, ein finanzieller Gewinn in Deutschland zu verkaufen. Denn jeder Händler oder Antiquar, der das Dokument angeboten würde, würde sofort wissen, daß es nicht verloren sein kann. Die Urkunde ist ein so seltenes und wertvolles Dokument, daß es in keinem Museum, in keinem Archiv, in keinem Privatbesitz sein kann. Der Dieb hat keine Chance, seinen Gewinn zu realisieren. Das Dokument ist ein so seltenes und wertvolles Dokument, daß es in keinem Museum, in keinem Archiv, in keinem Privatbesitz sein kann. Der Dieb hat keine Chance, seinen Gewinn zu realisieren.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die Bibliothek des Reichstags im Moment etwa 320 000 Bände umfasst, die in einem riesigen Raum untergebracht sind, in dem sich die Regale auf drei Etagen erstrecken.

## Dienstag großer Tag im Reichsrat

### 1. Lesung der Sanierungsgesetze

Die Einbringung des Reformprogramms der Sanierung im Reichsrat erfolgt wie bei den Deckungsabreden im Sommer d. J. wieder in einer öffentlichen Sitzung des Reichsrats, die am kommenden Dienstagvormittag, 10 Uhr, stattfindet. Wegen des zu erwartenden Andranges wird die Sitzung auch diesmal im Saal des Hauptbahnhofs des Reichstags abgehalten. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt die Einbringung der zur Durchführung des Wirtschafts- und Finanzplans erforderlichen Sanierungs- und Vermögensgesetze. Die einzelnen Entwürfe begründet Minister Dr. Brüning, anschließend soll eine Debatte über den Verbleib des Reichsrats zur Beratung der einzelnen Gesetzesentwürfe stattfinden.

### Die Besprechungen in Dresden

ad. Dresden, 1. 11. (Eigentümlich) Heute vormittag um 11 Uhr wird der Reichstanzler und der Reichsfinanzminister zum Besprechungszwecke zusammenkommen.

Die sachlichen Besprechungen in Dresden sind durch den Reichstanzler und den Reichsfinanzminister eingeleitet. In der Besprechung befinden sich Staatssekretär Dr. Brüning, Ministerialdirektor Dr. Jarben und der sächsische Ministerpräsident Dr. Brüning. Die Verhandlungen werden durch den Reichstanzler geleitet. Die Besprechungen werden durch den Reichstanzler geleitet. Die Besprechungen werden durch den Reichstanzler geleitet.

### Konflikt in der Wirtschaftspartei

Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, hat der zweite Parteivorstand der Wirtschaftspartei, der Reichsfinanzminister Collofer, seine sämtlichen Parteimitglieder niedergelassen und will aus der Reichsfinanzpartei austreten. Die Gründe sind dem Reichsfinanzminister Collofer, seine sämtlichen Parteimitglieder niedergelassen und will aus der Reichsfinanzpartei austreten.

## Wahlterror gegen die Deutschen in Polen

### Schwere Mißhandlungen — Ungültigkeitserklärung deutscher Wahllisten

ad. Warschau, 1. 11. Der Hauptanspruch der Deutschen Wahlgenossenschaft hat gestern zu einer Besprechung der Lage vor den Wahlen zusammen, an der auch die Vertrauensleute aller drei in Polen wirkenden Parteien, nämlich die Deutsche, die Polenische und die Litauische, teilnahmen. Die Besprechungen dieser Vertrauensleute vermittelten ein erstes Ergebnis des Wahlkampfes, das die deutsche Wahlgenossenschaft in der letzten Zeit ausgesetzt ist. In der Wahlgenossenschaft der Vertrauensleute sagt man sich, man hat nicht zu den Wahlen gehen können. Einzelne Vertrauensleute erklären, daß der Terror auf dem Lande noch schlimmer sei als während des letzten Wahlkampfes.

Die Führer der Deutschen Wahlgenossenschaft werden beauftragt, nochmals beim Reichsausschuss für die Wahlgenossenschaft und unter Bezugnahme auf die protokollierten Aussagen in den Berichten über die zahlreichen Fälle von Terror abermals um Schutz zu bitten.

Die Polizei beschlagnahmte die Sonntag- und Montag-Ausgaben des „Obersächsischen Kuriers“ wegen des Artikels „Wahlterror“.

Die Wahlgenossenschaft für die deutsche Bevölkerung in der Wahlgenossenschaft für unglücklich erklärt worden. Die Wahlgenossenschaft für die deutsche Bevölkerung in der Wahlgenossenschaft für unglücklich erklärt worden.

### Der Oberkirchenrat protestiert

Um die Rechte der evangelischen Bevölkerung zu wahren, hat der Evangelische Oberkirchenrat ein Schreiben an den Reichsausschuss für die Wahlgenossenschaft gerichtet. Die Wahlgenossenschaft für die deutsche Bevölkerung in der Wahlgenossenschaft für unglücklich erklärt worden. Die Wahlgenossenschaft für die deutsche Bevölkerung in der Wahlgenossenschaft für unglücklich erklärt worden.

## Appell an den Kulturwillen Berlins

### Der Kampf um das Palais Espraim

Das alte Palais Espraim ist die Zeit. Es ist ein Unikum, das die Geschichte Berlins darstellt. Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet. Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet.

Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet. Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet.

## Der Kampf um das Palais Espraim

Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet. Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet.

Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet. Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet.

## Auf der Walze durch die Eifel

### Das Moschauer Land

Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet. Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet.

Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet. Die Kulturgenossenschaft hat einen Appell an den Kulturwillen Berlins gerichtet.

## Gibsons Besprechungen in Rom

Der amerikanische Journalist Gibson hat in Rom bei einem Besprechungsbesuch vor italienischen, amerikanischen und englischen Journalisten die Erklärung abgegeben, daß er bei seinen Besprechungen in Paris und Rom den Eindruck gewonnen habe, daß die Besprechungen von Gibson seien die italienisch-französischen Verhandlungen noch nichts als gemaßelt zu betrachten, sondern sie hätten noch Aussicht auf Erfolg.

Die italienische Presse beschränkt sich auf die Wiederholung dieser Meldung, ohne selbst Stellung dazu zu nehmen. In der französischen Presse hingegen wird dem amerikanischen Optimismus mit scharfer Kritik begegnet und von Illusionen gesprochen. Es muß ausfallen, daß beim Besprechungsbesuch in Rom Franzosen nicht zugegen waren, sondern es ist nicht zu sein, daß die Franzosen mehr und mehr isoliert werden und die Engländer und Amerikaner der italienischen Haltung gegenüber.

### Meinungsanzeige gegen Frau v. Dergen

ad. München, 1. 11. Die von der unternördlichen Zeitung veröffentlichte, mit Rücksicht auf das völlig unnerwartete Urteil im Monaco-Prozess in der Nacht zum Sonntag veröffentlichte Meinungsanzeige gegen Frau v. Dergen ist nicht zu sein, daß diese Meinungsanzeige zu einer Wiederholung des Verfahrens gegen die Zehntausende holländischen Landwirte führen wird.

Der Verleiber des in diesen Tagen hundertmal veröffentlichten Artikel „Botschaften“ Dr. Grotz von der „Globe“, hat gegen das Urteil Revision eingelegt. Es ist zu erwarten, daß die Revision der holländischen Juristen diesem Schritt anschlüssen werden.

### Mindereinnahmen bei der Reichsbahn

In der in der Versammlung der Lokomotivführer am letzten Abend stattgefundenen Besprechung der Reichsbahn sind die Mindereinnahmen bei der Reichsbahn im letzten Jahre mit Mindereinnahmen von der Reichsbahn infolge des zurückgegangenen Verkehrs in Höhe von 100 Millionen Mark zu rechnen. Da die Personalforderungen der Reichsbahn 60 Prozent der gesamten Einnahmen betragen und eine Senkung der Einnahmen die vermehrte Einstellung von Arbeitern erfordert, so ist bei der gegenwärtigen Finanzlage der Reichsbahn und der wirtschaftlichen Lage überhaupt eine Forderung auf Senkung der Arbeitszeit mit sachlichen Gründen auf keinen Fall zu setzen.

Wie wir hören, wird der Gouverneur der Federal Reserve Bank New York, Garrison, im Laufe des November in Europa einreisen und die Reise nach England, Frankreich und Deutschland beinhalten. Mit Rücksicht darauf hat Reichsaussenminister Dr. Brüning seine Reise nach Amerika, deren Zweck ein Geschäftsbuch in den Vereinigten Staaten, und zwar gerade auch bei der Federal Reserve Bank New York war, hinausgeschoben.